



CDU-Fraktion

SPD-Fraktion

GLB-Fraktion

BfB-Fraktion

FDP-Fraktion

AfD-Fraktion

Vertreter FWG

An die Stadtverordnetenvorsteherin
der Stadt Bensheim
Frau Christine Deppert
Kirchbergstraße 18
64625 Bensheim

06. September 2020

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Deppert,

wir bitten Sie, nachfolgenden **Antrag** der Fraktionen von CDU, SPD, GLB, BfB, FDP, AfD und des Vertreters der FWG auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am **17. September 2020** zu nehmen.

3. Resolution der Städte Bensheim, Heppenheim und Zwingenberg anlässlich der aktuellen Variantendiskussion zur Neubaustrecke Rhein/Main - Rhein/Neckar

Die Stadtverordnetenversammlung möge folgende Resolution beschließen:

Die Städte Bensheim, Heppenheim und Zwingenberg sehen sich durch die aktuelle Variantendiskussion zur Neubaustrecke Rhein/Main-Rhein/Neckar erneut veranlasst, hierzu in Form einer mittlerweile 3. Resolution (nach 2008 und 2019) Stellung zu beziehen.

Hintergrund ist die anstehende Festlegung der Vorzugsvariante durch die Vorhabenträgerin (DB Netz) im 4. Quartal 2020 und die in diesem Zusammenhang immer wieder auftauchenden Variantenvorschläge verschiedener Interessensgruppen aus dem Raum Darmstadt – zuletzt seitens der Westwaldallianz (inkl. Fahrgastverband Pro Bahn, Verkehrsclub Deutschland, Greenpeace Darmstadt, Pro Walderhalt und Schutzgemeinschaft Deutscher Wald) mit der Variante V.4, d.h.



CDU-Fraktion

SPD-Fraktion

GLB-Fraktion

BfB-Fraktion

FDP-Fraktion

AfD-Fraktion

Vertreter FWG

zweigleisige Durchführung von Darmstadt, Bündelung mit der A5 südlich von Darmstadt bis zur Autobahnanschlussstelle Zwingenberg und von hier aus das Ried querend in Richtung Segelflugplatz Bensheim und weiter zur Anbindung an die A67 zwischen Einhausen und Lorsch.

Aus Sicht der Städte Bensheim, Heppenheim und Zwingenberg gibt es eine Vielzahl stichhaltiger sachlicher Gründe, die eine Trassenführung der Neubaustrecke entlang der A67 eindeutig vorzugswürdig erscheinen lassen:

- **Schnelligkeit und Lückenschluss im Transeuropäischen Netz (TEN) und im europäischen Güterverkehrskorridor Rotterdam-Genua:** Für einen Lückenschluss bedarf es der kürzest möglichen und vor allem geradlinigen Verbindung zwischen den beiden Ballungszentren Frankfurt und Mannheim, um den größtmöglichen Fahr- und Reisezeitgewinn zu erzielen. Dies gilt umso mehr vor dem Hintergrund des prognostizierten Anstiegs des schienengebundenen Güterverkehrs bis mindestens 2030. Beide Anforderungen spiegeln sich nur in der Konsenstrasse entlang der A67 mit geradlinigem Streckenverlauf wider und nicht entlang der „gebogenen Trassierung“ entlang der A5.
- **Bündelung der Ausbaupläne von Straße und Schiene:** Es kann für niemanden einsichtig sein, auf der einen Seite die A67 nördlich von Lorsch auf sechs Spuren zu verbreitern und gleichzeitig die Neubaustrecke entlang der A5 zu bauen und zusätzlich das Ried zwischen den Gemarkungen Zwingenberg und Bensheim in Richtung Lorsch zu queren. Anstatt einer erstmaligen Neuzerschneidung und in weiten Teilen irreversiblen Zerstörung eines intakten Landschaftsausschnittes ist der Ausbau der A67 mit der Neubaustrecke zu bündeln, um somit den Flächenverbrauch auf das Notwendigste zu minimieren.
- **Besseres Kosten-Nutzen-Verhältnis der „Direttissima-Trassen I-III“ entlang der A67:** Diese Varianten weisen eine geringere Reisezeit von Frankfurt nach Mannheim aus und ziehen geringere Baukosten nach sich (kürzere Wegstrecke, keine zweigleisige Tunneldurchführung Darmstadts, keine gedeckelte Trassierung durch das Ried und vor allem keine neu zu errichtende Dammlage zur A5).
- **Lärmsituation:** Von einer A5-Variante sind weitaus mehr Menschen betroffen als bei einer Trasse entlang der A67. Diese Aussage gilt auch bei einer gedeckelten Riedquerung, wie sie in der Untervariante V.4 vorgesehen ist.



CDU-Fraktion

SPD-Fraktion

GLB-Fraktion

BfB-Fraktion

FDP-Fraktion

AfD-Fraktion

Vertreter FWG

-
- **Naturschutz und Erholungsfunktion:** Die einseitige Diskussion um die zu erwartende erhebliche Beeinträchtigung des Jägersburger und Gernsheimer Waldes entlang der A67 missachtet die Natura 2000-Gebiete entlang der A5-Variante, die Gefährdung einer Vielzahl geschützter Arten außerhalb dieser Gebiete, den höheren Flächenverbrauch sowie die zu erwartende erhebliche Beeinträchtigung der landschaftsgebundenen Erholungsfunktion entlang der Bergstraße.
 - **Unterbrochene Siedlungsentwicklung:** Durch eine Trasse entlang der A5 mit entsprechender Riedquerung würde eine infrastrukturelle und optische Trennung der Kernstädte von den Ortsteilen im Westen erfolgen.
 - **Landwirtschaft:** Flächenverlust von Böden in Bereichen mit guter Eignung und die Zerschneidung wertvoller Flächen. Die Nutzung wird massiv erschwert, die landwirtschaftlichen Betriebe in ihrer Existenz gefährdet. Auf den im Regionalplan Südhessen als "Bereiche für die Landwirtschaft" dargestellten Flächen hat die landwirtschaftliche Nutzung Vorrang vor anderen Flächenansprüchen.
 - **Segelflugplatz Bensheim:** Durch die nördliche Riedquerung kommt es zu einem Konflikt mit dem bestehenden und stark frequentierten Segelflugplatz. Selbst bei gedeckelter Bauweise ist in der mehrjährigen Bauzeit kein Flugbetrieb möglich.
 - **Klimatische Ausgleichsfunktion:** Eine Trassenführung entlang der A5 und insbesondere durch das Ried zwischen Zwingenberg und Bensheim gefährdet die klimatische Ausgleichsfunktion.

Die Städte Bensheim, Heppenheim und Zwingenberg lehnen die Haupttrassen V und VI entlang der A5 inkl. aller Untervarianten strikt ab und behalten sich im Fall eines Planfeststellungsverfahrens mit einer Trassenvariante entlang der A5 ausdrücklich den Klageweg vor und kündigen diesen bereits jetzt an.

Die unterzeichnenden Städte richten ihre Resolution an die DB Netz AG, verbunden mit der Aufforderung, die umweltfachlich, verkehrlich und wirtschaftlich vorzugswürdigen Varianten entlang der A67 weiter zu verfolgen.



CDU-Fraktion

SPD-Fraktion

GLB-Fraktion

BfB-Fraktion

FDP-Fraktion

AfD-Fraktion

Vertreter FWG

Darüber hinaus erklären die Städte, dass sie nach wie vor die bisherige Konsenstrasse des Kreises Bergstraße entlang der A67 inkl. der entsprechenden Forderungen vollumfänglich unterstützen.

Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung unterstützt mit diesem Antrag das Ansinnen und Vorgehen der Magistrate der Städte Bensheim, Zwingenberg und Heppenheim und beschließt vorstehende 3. Resolution der genannten Städte anlässlich der aktuellen Variantendiskussion zur Neubaustrecke Rhein/Main - Rhein/Neckar.

CDU-Fraktion

SPD-Fraktion

GLB-Fraktion

BfB-Fraktion

FDP-Fraktion

AfD-Fraktion

Dr. Rolf Tiemann
Vertreter der FWG